

Was macht man, wenn die Klassen zu groß geworden sind?

Beitrag von „Gandalf“ vom 5. März 2009 11:32

Ist doch klar: Man vergößert die Klassenräume.

Heute steht in unserer Lokalzeitung, die Stadt wolle den gestiegenen Klassengrößen an unserer Schule "durch den Umbau der beengten Räume zu größeren Klassenräumen endlich Rechnung tragen".

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 5. März 2009 12:32

Humbug!

Es wird jetzt wieder milder draußen. Da kann man sich das Geld für den Umbau sparen und auf dem Schulhof unterrichten. Kommt auch den aufsichthabenden Kollegen entgegen. Die sind dann sofort am Ort der Pause.

grummel

Raket-O-Katz

Beitrag von „Susannea“ vom 5. März 2009 13:32

Ja, die Lösung habe ich auch gerade in der Praxis gesehen 😞

Wenn Lehrer fehlen, sucht man einfach einen größeren Raum und unterrichtet zwei Klassen gemeinsam. Aber eigentlich wäre der Schulhof mit gleich allen Klassen zusammen doch viel geeigneter, findet ihr nicht auch. Spart enorm an Personalkosten *sorry, nicht ganz ernst zu nehmen*

Beitrag von „yula“ vom 5. März 2009 14:42

Also ich unterrichte häufig zwei Klassen gleichzeitig in zwei Räumen. Hält mich auf jeden auf Trab. Manchmal liegen auch ein paar Flure und Treppen dazwischen.
Ich bin meiner Schule sehr dankbar für diese sportliche Betätigung!
Leider darf ich nicht drei Klassen unterrichten 😭

Beitrag von „Prusselise“ vom 5. März 2009 15:27

Ich "unterrichte" auch manchmal zwei Klasse gleichzeitig.

Dann steht auf dem Vertretungsplan "Prusselise guckt" hihi... ich liebe das, dann haben nicht 30 Kinder Fragen, sondern 60. Unterrichten ist auch das mit treffendste Wort für das Pendeln zwischen den Räumen...

Beitrag von „Hawkeye“ vom 5. März 2009 15:52

deswegen nennt man das bei uns auch "Mitführung"....;)

Beitrag von „Finchen“ vom 5. März 2009 15:57

Aber hey, ihr seht das alles viel zu negativ. Es ist doch toll, dass die Landesregierungen auf so eine einfache Art und Weise die Ausfall- und Vertretungsstunden reduzieren können. Das macht sich in jedem Wahlkampf gut....



Beitrag von „Prusselise“ vom 5. März 2009 16:08

Genau! Und so haben statt 30 Kinder dann 60 Kinder keinen Unterricht. Wir hören dann meistens Kassetten und machen Kunst, damit die Kinder wenigstens etwas sitzenbleiben auf ihrem Platz.

Beitrag von „Antigone“ vom 5. März 2009 17:12

Tja, was macht "man" da?

Als herkömmlicher Kollege eines Kollegiums unter einer Schulleitung, die auch nur "mitspielt", machste jedenfalls gar nichts außer auch nur "mitspielen"

Die Geräuschkulisse wird immens, die Lernbedingungen somit schlechter und die Korrekturen türmen sich.

Was mich in diesem Kontext vielmehr annervt, dass immer wieder so viele nicht gymnasialtaugliche Schüler am Gym. aufgenommen werden.

1/4 hat 'ne Real- bzw. Gesamtschulempfehlung und das merkt man auch.

Die Kinder haben's schwer, weil sie an der Schulform falsch sind und die Kollegen haben angesichts der enormen Heterogenität der Gruppe nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten den Förderoptionen nachzukommen.

Leider möchte die Schulleitung aber nach außen gern mit vollen Klassen glänzen. Warum eigentlich...?

Beitrag von „schlauby“ vom 5. März 2009 17:43

umbau - unnötig. aufgrund massiven lehrermangels habe ich täglich mindestens 2 stunden, in denen ich zwei lerngruppen parallel unterrichte/beaufsichtige (leider die wahrheit!).

insofern müsste man nur die türen ausbauen und einen lehrerstuhl auf den flur stellen. fertig!
jetzt kann er prima zwei klassen gleichzeitig unterrichten. klappt doch zur zeit wunderbar 😊

Beitrag von „Schmeili“ vom 5. März 2009 17:58

Tststs, ich weiß gar nicht was ihr habt: zu Comenius`Zeiten saßen von Beginn an 100 Schüler unterschiedlichsten Alters in einem Klassenraum - und er war doch ein sehr fortschrittlicher Zeitgenosse! 😊

Alternativen sind übrigens: "Beaufsichtigung" auf dem Schulhof durch den (!) Hausmeister, heute grad gesehen...

Beitrag von „Gandalf“ vom 5. März 2009 18:07

Zitat

Original von schlauby

insofern müsste man nur die türen ausbauen und einen lehrerstuhl auf den flur stellen. fertig! jetzt kann er prima zwei klassen gleichzeitig unterrichten. klappt doch zur zeit wunderbar 😊

Oder einfach jeweils die Wand zwischen zwei benachbarten Räumen rausnehmen.

Vielleicht sollte ich mal beim Schulträger nachfragen, an welche Art von Umbaumaßnahmen er gedacht hat.

Beitrag von „Laura83“ vom 5. März 2009 19:01

Alle Wände müssen raus, oder einfach mehr Turnhallen bauen, dann können alle Schüler in einen Raum. Wenn dann mehr als ein Lehrer alle Schüler unterrichtet, dann ist das sogar team teaching, also bieten sich ungeahnte Möglichkeiten des Unterrichtens und der individuellen Förderung. Vielleicht könnte man in diesem Zuge auch noch mehrere Schulen zusammenlegen.

Beitrag von „alias“ vom 5. März 2009 19:19

Was soll's. Das ist doch alles inkonsequent.

Lasst mal vom Bauamt untersuchen, welche Wände in eurem Schulhaus tragend sind. Die Zwischenwände werden entfernt. Ihr könnt ja Paravents aufstellen. Was in Großraumbüros möglich ist, muss auch in der Schule möglich sein, denn: ... für das Leben lernen wir!

80% der (Welt-)bevölkerung unterrichtet unter diesen Voraussetzungen - weshalb nicht wir?
Das wird unser Beitrag zum Globalen Handeln - wir gleichen uns an und sind solidarisch.

So etwa könnte das aussehen:

[Blockierte Grafik: <http://www.salesan.ch/images/081113...se-in-Mkuza.jpg>]

http://www.salesan.ch/sites/news_ib08-4.html

Man beachte auch die kostengünstigen und bequemen Sitzmöbel!

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 5. März 2009 19:42

Zitat

Original von Prusselise

Genau! Und so haben statt 30 Kinder dann 60 Kinder keinen Unterricht. Wir hören dann meistens Kassetten und machen Kunst, damit die Kinder wenigstens etwas sitzenbleiben auf ihrem Platz.

Was soll das denn heißen machen Kunst, hören Kassetten und bleiben dabei sitzen? Bitte mal Rezept dafür! Bei mir ist das in Kunst (inkl. Musik hören) immer ein Sack Flöhe. Und das bei "bloß" 34 Schülern.

Zitat

Original von Schmeili"Beaufsichtigung" auf dem Schulhof durch den (!) Hausmeister, heute grad gesehen...

Unsere sind entweder anderweitig schwer (...) beschäftigt oder haben schon Feierabend. Da müssen wir wohl selber ran.

Aber egal - mit sovielen Schülern gleich welcher Laufbahnempfehlungen kann man doch wunderbar seine Fähigkeiten in der Binnendifferenzierung üben bzw. auffrischen. Sehen wir's doch mal sportlich. *g*

alias:

Liebliches Foto! :tongue:

Muss ich dann auch so eine Uniform tragen? (Die haun doch bestimmt noch zu oder? *autsch, ja, war bös gemeint von mir*

Liebe Grüße

Raket-O-Katz

Beitrag von „alias“ vom 5. März 2009 19:59

Niedersachsen soll das Land sein, das als erstes die Schuluniform einführt ... sagen die Buschtrommeln....

Nach bachelor und master ist diese angleichung ans englische bildungssystem nur konsequent...

(Hast du bemerkt, dass ich auch schon die angeglichene kleinschreibung übe? - Wobei das für meine legastheniker ein segen wäre)

Beitrag von „Anja82“ vom 5. März 2009 20:02

Zitat

Original von alias

Was soll's. Das ist doch alles inkonsequent.

Lasst mal vom Bauamt untersuchen, welche Wände in eurem Schulhaus tragend sind. Die Zwischenwände werden entfernt. Ihr könnt ja Paravents aufstellen. Was in Großraumbüros möglich ist, muss auch in der Schule möglich sein, denn: ... für das Leben lernen wir!

80% der (Welt-)bevölkerung unterrichtet unter diesen Voraussetzungen - weshalb nicht wir? Das wird unser Beitrag zum Globalen Handeln - wir gleichen uns an und sind solidarisch.

So etwa könnte das aussehen:

[Blockierte Grafik: <http://www.salesan.ch/images/081113 ...se-in-Mkuza.jpg>]

http://www.salesan.ch/sites/news_ib08-4.html

Man beachte auch die kostengünstigen und bequemen Sitzmöbel!

Von Bekannten der Sohn geht in Schleswig-Holstein (Lübeck) in die Grundschule und da gibt es tatsächlich Paravents und keine Wände. (Aber dennoch ein Lehrer pro Klasse).

LG Anja

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 5. März 2009 21:05

@ alias

wenn die uniform denn sneakers, jeans, t-shirts und skater-pants umfasst.

(ebenfalls bemüht, ins englische zu kommen. *g*)

cheers

rocky-cat

Beitrag von „kiki74“ vom 6. März 2009 11:55

also ich würde vorschlagen, dass man die stadhalle anmieten könnte... da ist genügend platz, die stadt müsste nichts neues bauen und man könnte mindestens noch weitere 5 lehrer einsparen. gut, arbeitsblätter ausfüllen oder heftaufschriebe werden schwieriger wegen tischmangels, aber bei G8 soll ja sowieso meist die kommunikation im vordergrund stehen. tiefergehend können themen sowieso nicht mehr behandelt werden, da reicht es dann auch wenn schüler dann nur noch theoretisch wissen wie man schreibt... auch das problem mit überfüllten praktikumsräumen in den naturwissenschaften würde so gut gelöst werden. auch hier reicht das theoretische wissen. und wer in der stadhalle nicht von der hintersten reihe das experiment vorne erkennen kann, der denkt sich es halt, weil das kognitive denken ja auch geschult werden muss... yeah, und ich wollte schon immer mal mit mikro unterrichten. da kann man dann auch ehr leiser reden und muss die stimme nicht so beanspruchen. durch den lichtkegel und durch das mikro erkenne ich das chaos auf den hinteren reihen eh nicht und habe dadurch einen perfekten stundengang ohne unterbrechung. ganz entspannt kann ich mich dann nachmittags an meine vorbereitung für den nächsten tag machen... ist doch eigentlich ein traum... wir nähern uns dem plenarsaal... jeder kommt und geht wann er will und keiner hört

dem redner mehr zu...

Beitrag von „lissy“ vom 6. März 2009 16:38

Dann sind unsere Kinder ja bestens auf ein Leben an der Uni vorbereitet.



LG

Beitrag von „kiki74“ vom 6. März 2009 16:50

richtig, ein weiterer punkt, der für die stadthalle spräche...

Beitrag von „Panama“ vom 6. März 2009 17:25

Der Gedanke mit der Stadthalle finde ich total super. Mit Beamer und Leinwand könnten dann auch alle was sehen! Ich bereite meinen Unterricht dann mittags vor und stelle mich abends und nachts einfach vor die Kamera.

In der Stadthalle selbst kann ich ja dann nach dem Einschalten des Beamers ne Runde schlafen.
Da tun sich neue Perspektiven auf. Prima!

Für Mathe z.b. könnte man dann gleich mehrere Klassen mehrerer Schulen zusammenlegen.
Spart Geld, Zeit und Lehrer. Nur einen Stundenplan erstellen für fünf Schulen ! Toll!



Panama